

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

26. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. Jun 1837.

---

I.

## Ueber das neue Theater in Halle.

(Fortsetzung.)

13) Herr Täschner. Spielt alle ersten Liebhaber, im Lust- wie Trauerspiel, und jugendlichen Heldenrollen; wozu er auch durch seine Jugend, eine vortheilhafte Gestalt und interessante Physiognomie, ein wohl lautendes Organ (das er nur noch, im Affekt, durch zu große Anstrengung oft übernimmt) und ein entschiedenes Talent, vorzugsweise berufen ist. Diese glücklichen Naturgaben hat er bereits nicht nur durch eine, bei vielfacher Beschäftigung wohl erlangte Sicherheit und Routine, sondern auch einen wahrhaft künstlerischen Sinn und Fleiß, in Sprache wie Action (die nur im ruhrenden und stummen Spiel noch etwas gezwungen und maniriert ist) so lobenswerth ausgebildet, daß er für jede größere Bühne eine schätzbare Acquisition sein wird. Mit gleich verdientem Beifall gab er uns, seine ausgezeichnete Vielseitigkeit in tragischer, sentimentaler, humoristischer, naiver und selbst komischer Darstellungskunst der genannten Gattung bewährend: den Manuel in der Braut von Messina, Julius im Dheim, von Horst in der gefährlichen Lante, den Mann in Nehmt ein Exempel daran, Ludwig in Ich bleibe ledig, Guido in Corona von Saluzzo, Wehringer in der Braut aus der Residenz, Wilhelm in Lenore, Ringelstern in Bürgerlich und Romantisch, César

Cäſar in Donna Diana, Zellring in Liebe im Eckhaufe, Ferdinand in Kabale und Liebe, Paul im letzten Sprößling, May im Wallenstein, Ritter in Goldſchmidts Töchterlein, Adolph im Pariſer Taugenichts, Starckenburg in 3 Wahrzeichen, Anton in den Jägern, Herrmann in den Räubern, Kothen im Dachdecker, Willmer in Lüge und Wahrheit, Don Alonzo in Precioſa, den Verſchwender, und den Landrath in Gunſt des Augenblicks.

14) Herr Herrmann; ein wackerer Darſteller älterer Heldenrollen, jedoch mehr im bürgerlichen und profaiſchen Trauerſpiel, als der hohen und metriſchen Tragödie, zu welcher er zwar auch, mittelſt ſeiner impoſanten Geſtalt und ausdrucksvollen Geſichtsbildung, wie eines kräftigen Organs, von der Natur vollkommen geeignet, aber von Seiten der Kunſt noch nicht genug ausgebildet iſt, daher uns ſein Otto von Wittelsbach, Präſident in Kabale und Liebe, und Jobſt im Hinko, ungleich mehr als ſein Wallenstein angeſprochen hat. Für die Darſtellung eines ſo excentriſch ſchwärmenden Jünglings-Charakters wie der des Karl Moor, den er auch hier gegeben (wobei er noch den, zu einer komiſchen Theateranekdote geeigneten Mißgriff beging, zu der Scene mit der Gerichtſperſon, wo er ſeinen Arm an einen Baumast bindet, den Strick dazu, um ſein Degengefaß gewickelt, ſchon vorher mitzubringen) iſt er, ſowohl im Außern als Innern nicht mehr jugendlich genug. Ein aus unrichtigem Streben nach Effect entſpringender Fehler iſt in rhetoriſcher Hinſicht ſein öfteres plötzliches Uebergehen aus den tiefen in die hohen Töne, wie in mimischer ſein häufiges Knicken mit den Knien. Sonſt iſt er auch in Repräſentationsrollen, wie uns ſein Marchese von Saluzzo, und ſelbſt in gemüthlichen und humoristiſchen, wie ſein Oberbrenſter in den Jägern zeigte, ein ſehr verdienſtlicher Schauſpieler, dem daher mit allem Recht auch hier reichlicher Beifall zu Theil geworden.

15 und 16) Herr Klemann und Fenske, beide durch ein empfehlendes Aeußere und gute Anlagen zu zweiten Liebhaberrollen befähigt (Letzterer auch in der Oper), denen es aber noch an objectiver und individualisirender Darstellungsgabe, wie an Gewandtheit und degagirtem Spiele mangelt. Dasselbe gilt von:

17) Herrn Jacobi, einem auch noch sehr jugendlichen Schauspieler (dem Sohne des im Liebhabersfach so berühmten verstorbenen Hamburger Schauspielers), der hier erst für diese Gesellschaft engagirt worden ist.

18) Herr Luin, und 19) Herr Schubert, beide gut, mittelst Figur und Spiel, ersterer für Caricaturen, zu denen er aber auch den Hofmarschall Kalb gestellte, und letzterer zu Chevaliers und Becken, wie er als Prampero in der gefährlichen Lante bewies. Neben- und Aushülfsrollen geben 20—29) die Fräul. Müller, und Herren Unzelmann (Mitglied der Oper), Bartels, Eberius, Friedrich, Götz, Knauth, Pippert, Schneider und Walter, und Kinderrollen die Knaben Bethmann und Finkenisen, wie Geschwister Pippert recht gefällig.

Aus dieser Uebersicht des Schauspiel-Personales ergiebt sich, daß die Tragödie noch mangelhaft, desto besser aber, ja fast zu reichlich, das Lustspiel, Conversationsstück und Familiengemälde besetzt ist.

(Die Fortsetzung folgt.)

## II.

### Langes Hungerleiden.

Das Krokodil kann zwei Monate ohne Nahrung zubringen, der Skorpion drei, der Bär sechs, das Chamäleon acht und die Viper zehn Monate. In diesen Angaben stimmen jetzt die berühmtesten Naturforscher überein.

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am 6. Sonnt. n. Trinit. (2. Jul) predigen:  
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.  
 Montag den 3. Jul vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.  
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 1. Jul um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.  
 Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 1. Jul um 2 Uhr, Derselbe.  
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Cand. Kettner. Vorbereitung Sonnabend den 1. Jul um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr, Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.  
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
 Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 27. Jun 1837.

Weizen	1 Ehlr. 11 Egr.	3 Pf.	bis 1 Ehlr. 15 Egr.	— Pf.
Roggen	1	2	6	— 1 5
Gerste	—	23	6	— — 25
Hafer	—	17	6	— — 21 3

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 von Dr. Förstmann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Grasverpachtung.

Die durch erfolgte Separation der Stadt Halle von der sogenannten Glauchaischen Gemeindefläche in der Passendorfer Aue, auf welcher Ersterer zeither nur die Grumt, der Königl. Domaine Siebichenstein aber die Heunutzung zustand, eigenthümlich zu beiderseitiger Benutzungart zugefallenen circa 8 Morgen 122 □ Ruthen Wiefewachs, sollen in zwei ziemlich gleich großen Parzellen auf dieses und bei annehml. Geboten im Ganzen auf 6 Jahre,

den 1. Juli c.

Nachmittags 8 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen die im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 23. Juni 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Zimmermeister R and han zu Aschersleben. 2) An Hrn. Amtmann H ä n e r t zu Bischofsrode. 3) An Hrn. Krüger zu Küstrin. 4) An Frau Bräutigler zu Eisleben. 5) An Hrn. Lieut. Otto zu Freiburg. 6) An Hrn. Goldstein zu Leipzig. 7) An Hrn. Candidat Schulze zu Lützen. 8) An Frau Wwe Brückner zu Lebendorf. 9) An Hrn. Dr. Rudolph zu Wippra. 10) An Frau Winter zu Zwerben bei Merseburg. Halle, den 26. Juni 1837.

Königl. Postamt. G ö s c h e l.

Neue Wein-, Essenz bei

J. A. Pernice.

Bruno'swarte Nr. 512 ist eine kleine Stube nebst Kammer zu vermietten.

### Zinsenzahlung der Sparkasse.

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 1. 3. 4. und 5. Julius d. J. werden die Zinsen von sämmtlichen, in die hiesige Sparkasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur Einen Monat stehen, während den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Sparkassenscheine in Händen hat, mit solchen an einem der genannten Tage bei demendanten der Kasse, Herrn C. A. Runde (alter Markt Nr. 553), zu melden und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben.

Ein Zuschreiben derselben zum Kapitale findet nicht statt, und können späterhin, zufolge der eingeführten Ordnung, außer der gesetzlichen Zeit keine Zinsen mehr gezahlt werden. Halle, den 18. Juni 1837.

Director und Vorsteher der Sparkasse.  
Lehmann. Dryander. Dürking.

Zu der am 1. Juli a. c. stattfindenden fünften Verloosung offerire ich Seehandlungs-Prämien-Scheine so wie auch Promessen zu den billigsten Preisen.

Auch liegt die vollständige Liste sowohl der zuletzt verloosten und am 1. Juli a. c. zahlbaren als auch der bereits früher gezogenen Staatsschuldscheine zur Ansicht bei mir bereit.

H. S. Lehmann in Halle a. S.

Ein einzelner Herr sucht in der Nähe des Klausthors oder Strohhof eine Miete aus 1 Stube und 2 Kammern von Michaelis ab. Näheres darüber beim Buchbinder Karbaum.

Gesucht wird ein Wagenschuppen, wo zugleich ein etwas geräumiger Hof mit Einfahrt ist, und zwar am liebsten in den Stadtvierteln des Klausthors oder Strohhofes, wo einige Wagen stehen können, für eine beständige und gute Miete. Das Nähere in dem Verforgungscomptoir von Siedler, große Steinstraße.

## Porzellan-Auction

von feinen weißen und gemalten Kaffee-, Thee-,  
Chocoladen- und Bouillon-Tassen nebst dergl.  
Kannen, ingl. allen Sorten Tafelgeschirr (welches  
sowohl im Einzelnen als auch ganzen Servicen zu  
12, 18 und mehreren Couverts mit vorkommt),  
auch diversen Haus- und Küchengeschirr, als:  
Waschbecken, Spucknapfe, Blumenvasen, Blau-  
mentöpfe, Wasserkannen, Butterkruken, Men-  
agen, Einsätze, Töpfe, Bierglasdecken, Leuchter,  
Nachtkübel und Nachtröpfe und viele andre brauch-  
bare Gegenstände mehr, alles in diversen Farben  
und Größen, welches

Freitags den 30. d. M.

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von  
2 Uhr an, und folgende Tage, jedoch Markttags  
nur Nachmittags, im Geschäftslocale des Unter-  
zeichneten, großer Berlin Nr. 434, öffentlich gegen  
sofortige baare Bezahlung verkauft werden soll.

Das Auctionslocal wird nach Möglichkeit be-  
quem eingerichtet sein.

Zalle, den 27. Juni 1837.

Der Auctions-Commissarius A. W. Köfler.

Einen neuen Transport der feinsten geschmackvollsten  
Porzellantassen, sowohl gemalt als auch mit Gold-De-  
coration, erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Wachseleinwand mit und ohne Varchent in den schön-  
sten ausgefuchtesten Mustern und allen Breiten empfiehlt  
die Gerlach'sche Handlung.

Baumwolle zum Stricken in allen Couleuren, gebleich-  
ten und ungebleichten schottischen Zwirn in Gebinden  
und auf Rollen, ächten schwarzblauen Hanfzwirn, baum-  
wollne Schnure, Nähseide in schwarzblau und couleurt  
das Loth 9 Sgr. 6 Pf. ist zu haben Brauhausgasse Nr. 353.

Schöne frische Erdbeeren sind täglich zu haben bei  
dem Gärtner Friedrich im Waisenhaus, Unterzwingen.

H. S. W. Stagge,

Kunst-, Waid- und Schönfärber in Halle, Strohhof,  
Fischerplan Nr. 2028,

beehrt sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß er im Hause des Kaufmanns Herrn Bernheim, neben dem Gasthose zum Ring am Markte hieselbst, ein Verkaufsgeschäft von selbst gedruckten baumwollenen und leinenen Waaren eröffnet hat, und gewiß Alles anbietet wird, um durch prompte und reelle Bedienung, so wie durch möglichst billige Preise, die Zufriedenheit der ihn beehrenden Abnehmer zu erlangen. Auch bittet derselbe noch gefälligst zu bemerken, daß in seinem Laden alle nur mögliche wollene, seidene, baumwollene und leinene Zeuge zum Färben und Drucken angenommen werden.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich wieder eine große Auswahl fertiger Hemden aller Art, so wie auch feine Chemisets, Nachhauben, Kinderwäsche u. s. w., alles zu dem billigsten, jedoch festen Preise verkaufe.

Caroline Tausch.

Alter Markt in den 3 Kronen.

Carl Deubner empfiehlt seine chemischen Zündhölzchen und Feuerzeuge als selbst gefertigte, 100,000 zu 5 Thlr., 18,000 zu 1 Thlr., 1000 zu 2 Sgr., so wie alle Sorten Feuerzeuge und Gläser zu billigen Preisen. Meine Bude steht dem Nachhause gegenüber und ist mit meinem Namen gezeichnet, auch ist der Name auf jedes 1000 gedruckt. Meine Wohnung ist großer Schlamm Nr. 958.

Meine Bettfederreinigungs-Maschine steht alle Tage einem Jeden frei, Federn zu reinigen; noch ist zu bemerken, daß ich zwei Stuben, zwei Kammern, eine Küche mit allem Zubehör zu vermieten habe.

H. Hamborg.

Kleine Brauhausgasse Nr. 374.

Es ist ein guter brauchbarer Kinderwagen zu verkaufen vor dem Klausthor Nr. 2164.